

Die deutsche ‚Energiewende‘* – schließlich doch einen Schritt zu weit?

geschrieben von Roman Kilisek | 22. Mai 2015

Im März dieses Jahres hat die Hauptnachrichtensendung im deutschen Fernsehen, die ‚Tagesschau‘ zum ersten Mal berichtet (hier), dass der deutsche Energieversorger E.ON eingehend in Erwägung gezogen hat, eines der effizientesten Kraftwerke in Europa einzumotten, eine mit Erdgas betriebene Hocheffizienz-Gasturbine [high-efficiency combined-cycle gas turbine (CCGT)] namens ‚Irsching 4 und 5‘ in Bayern. Diese war erst im Jahre 2010 ans Netz gegangen. Als Grund wurden extrem marktfeindliche Umstände genannt, als da wären zunehmende Energieeinspeisung durch subventionierte Erneuerbare (Einspeisetarife), vergleichsweise hohe europäische Erdgaspreise und insgesamt sehr niedrige Verkaufspreise. E.ON zufolge ist es unmöglich, die Märkte profitabel mit Energie zu versorgen (hier) und die Betriebskosten über das Jahr 2016 hinaus wieder einzuspielen.